

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	11
Teil 1 Einleitung und methodische Aspekte	15
A. Einleitung	15
B. Recherchevorgehen	20
I. Die Interviews	24
II. Besuch der Hochschule für Polizei Baden-Württemberg	29
III. Umgang mit den Informationen	30
C. Aufbauproblematik	30
Teil 2 Problemaufriss	32
A. Problemdarstellung im einfachen Recht	32
B. Problemdarstellung in Grund- und Menschenrechten	33
Teil 3 Nervendrucktechniken – Begriff, Wirkung, Anwendung	35
A. Begriffsbestimmung	35
B. Auswirkung auf die Person	39
C. Anwendung durch die Polizei	44
I. Anwendungsbeispiele	46
II. Einsatzmöglichkeiten und Anwendungsschwierigkeiten	48
III. Außenwirkung	51
IV. Wirkung im Einsatz	52
V. Einschätzungen zur Verhältnismäßigkeit durch die Polizei	52
VI. Fazit	55
Teil 4 Einordnung der Nervendrucktechniken nach nationalem einfachem Recht	57
A. Nervendrucktechniken als Maßnahme der Polizei	57
I. Unabdingbarkeit einer Rechtsgrundlage	58
II. Ansicht der Rechtsprechung	61

III. Mögliche Rechtsgrundlage: Verwaltungszwang	65
1. Verwaltungszwang	66
2. Zwangsmittel nach den Landespolizeigesetzen	68
3. Unmittelbarer Zwang	71
a) Definition unmittelbarer Zwang	71
b) Einordnung der Nervendrucktechniken	73
aa) Arten des unmittelbaren Zwangs	73
bb) Nervendrucktechniken als körperliche Gewalt	75
c) Problematik der Unmittelbarkeit	77
aa) Definition Unmittelbarkeit	78
(1) Bisherige Begriffsdeutung im Polizeirecht	78
(2) Abgrenzung unmittelbarer Zwang und Ersatzvornahme	81
(3) Unmittelbarkeitsbegriff in anderen Rechtsgebieten	85
(4) Begriffsbedeutung „unmittelbar“ beim unmittelbaren Zwang	86
(5) Zwischenergebnis	91
bb) Unterscheidung bezüglich des Zieles beim Einsatz der Nervendrucktechniken	91
(1) Unterlassen, Dulden gewollt	91
(2) Handlung gewollt	92
i. Nur mittelbarer Erfolg	92
ii. Beispiel einer Hausbesetzung	94
cc) Ergebnis: teilweise Unzulässigkeit	95
B. Zwischenfazit	96
Teil 5 Menschenrechtliche Problematik bei der Anwendung von Nervendrucktechniken	97
A. Rechtliche Bindung an höherrangiges Recht	97
B. Problemendarstellung	98
C. Mögliche betroffene Menschenrechtskataloge	99
I. Völkerrechtliche Vereinbarungen, insbesondere die EMRK	99
II. Deutsche Grundrechte	100
D. Der Folterbegriff in völkerrechtlichen Vereinbarungen	101
I. Allgemeine Erklärung der Menschenrechte	101
II. Internationaler Pakt über bürgerliche und politische Rechte	102
III. UN-Antifolterkonvention	105

IV. Grundrechtecharta der EU	110
V. Fazit	112
E. Europäische Menschenrechtskonvention	113
I. Innerstaatliche Einordnung der EMRK	113
1. Rang	114
2. Verpflichtete	116
II. Das Folterverbot, Art. 3 EMRK	117
1. Übersicht	117
a) Allgemeines	117
b) Anpassungsfähigkeit des Verbots	118
c) Mindestmaß an Schwere	118
d) Absolutheit	121
e) Pflichten des Staates	122
2. Definition	122
a) Folter	122
aa) Folter nach der Antifolterkonvention	125
bb) Auslegung des Folterbegriffes durch den EGMR	126
(1) Schwere und Systematik der Behandlung	126
(2) Absicht und Zweckgerichtetheit	128
(3) Verantwortlichkeit des Staates	129
(4) Resümee	129
b) Unmenschliche Behandlung und Strafe	130
aa) Überblick	130
bb) Behandlung und Strafe	131
cc) Schwere und Absicht	131
dd) Resümee	133
c) Erniedrigende Behandlung und Strafe	133
d) Rechtfertigung eines Eingriffs in Art. 3 EMRK?	135
3. Polizeieinsatz und Folter	138
III. Nervendrucktechniken	142
1. Wiederholung: Wirkungsweise und Auswirkungen der Nervendrucktechniken	143
2. Nervendrucktechniken als Folter nach Art. 3 EMRK	144
a) Bewertung der Nervendrucktechniken	145
aa) Exkurs: Fall Gäfgen	148
bb) Handlungserfolg	150
cc) Unterlassungs- oder Duldungserfolg	157
b) Resümee	159
3. Rechtfertigung trotz Uneinschränkbarkeit	160
IV. Fazit	162

F. Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland	162
I. Auslegung im Sinne der EMRK	163
II. Folterbegriff nach deutschem Verfassungsrecht	163
III. Würde des Menschen, Art. 1 Abs. 1 GG	165
IV. Körperliche Unversehrtheit, Art. 2 Abs. 2 S. 1 Alt. 2 GG	170
V. Misshandlungsverbot festgehaltener Personen, Art. 104 Abs. 1 S. 2 GG	172
VI. Nervendrucktechniken	173
1. Nervendrucktechniken – Folter nach nationaler Definition	173
2. Eingriff in die Würde des Menschen	174
3. Eingriff in die körperliche Unversehrtheit	177
4. Mögliche Rechtfertigung der Nervendrucktechniken	178
a) Absolutheit des Art. 1 Abs. 1 GG	178
b) Rechtfertigungsmöglichkeiten des Art. 2 Abs. 2 GG	180
VII. Fazit	182
Teil 6 Verhältnismäßigkeit der Nervendrucktechniken	183
A. Grundsatz der Verhältnismäßigkeit	183
B. Verhältnismäßigkeit der Schmerzzufügung	187
I. Geeignetheit	188
II. Erforderlichkeit	189
1. Erforderlichkeit beim Erzwingen einer Handlung	189
2. Erforderlichkeit beim Erzwingen einer Unterlassung oder eines Duldens	194
3. Zwischenfeststellung zur Erforderlichkeit	198
III. Verhältnismäßigkeit im engeren Sinne	198
C. Schmerzzufügung zur Durchsetzung staatlichen Handelns	206
Teil 7 Endergebnis der Unzulässigkeit der Nervendrucktechniken	208
Teil 8 Zusammenfassung der Arbeit in Thesen	211
Anhang	216
Literaturverzeichnis	221